

Andreas Vojta

Von der „Birner-Runde“ ins
Olympia-Oval

Portrait auf Seite 3-4



Alle Hürden gemeistert



WM-Semifinale mit Österreichs Rekordlerin Beate Schrott in der Mitte. Bild: Jean-Pierre Durand

EDITORIAL



Dr. Ralph Vallon
ÖLV-Präsident

Daegu - Fest der Leichtathletik

Die Weltmeisterschaften in Daegu waren mancher Negativmeldungen zum Trotz ein Fest für die Leichtathletik. Packende Duelle, Emotionen, Dramen und tolle Leistungen unterstreichen den Anspruch der Leichtathletik auf den Titel der olympischen Prime-Sportart.

Wenn man sich vor Augen hält, dass in Daegu 41 Länder Medaillen gewinnen und 66 Länder eine Top-8 Platzierung erreichten konnten, spiegelt das die internationale Verbreitung deutlich wider. Es zeigt aber auch, in welchem schwierigen Umfeld sich die ÖLV-Athletinnen und Athleten auf die Jagd nach Top-Platzierungen machen. Gerade im Leistungsbereich der heimischen Starter/innen ist die Dichte enorm groß. Wenige Zentimeter oder Hundertstel-Sekunden entscheiden über (Semi-)Finaleinzug oder vorzeitigem Out. Es freut mich, wie beherzt unsere Sportler/innen bei der WM aufgetreten sind und wie gut sie von ihren Trainern vorbereitet waren. Wir werden versuchen, unsere „Trainer-Athleten-Duos“ über den Winter bestmöglich zu unterstützen, um die nächsten Schritte in Richtung Weltspitze zu schaffen. Mit der EM in Helsinki und den Olympischen Spielen in London stehen die nächsten Höhepunkte bereits vor der Tür, wo wir in jeder Hinsicht stärker auftreten wollen.

Inhalt

Mittelstreckler Andreas Vojta	3
Stabhochspringer Lukas Wirth	5
ÖLV Laufsportreferent Heinz Eidenberger	6
Kurzmeldungen Tag des Sports	7
Paralympics Kick-Off	8
Sportler für Sportler	9
Daegu Diary	11
Impressum, Bestenliste	12

Story

Alpiner Marathonsieg

Markus Hohenwarter gewinnt als erster Österreicher den größten Bergmarathon der Welt. Herzlichen Glückwunsch!



Bild: swiss-image.ch

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



SIMPLY CLEVER



Superb

Der neue *Combi*

Schon ab 25.980,- Euro



Statt einfach die Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung zu feiern, gaben wir ihnen ein neues Zuhause: den neuen Škoda Superb Combi. Ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Zum Beispiel in einem Kofferraum mit bis zu 1.865 Liter Laderaum, aber auch in vielen innovativen Lösungen, die auf Wunsch erhältlich sind – wie die Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung oder dem großzügigen Panorama-Glasschiebedach. Denn für uns steckt wahre Größe auch in der Liebe zum Detail.

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Stand 02/11. Bei dem angeführten Listenpreis zum Superb Combi ist der 600,- Euro Combi-Bonus bereits berücksichtigt.

Verbrauch: 5,2–10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 133–237 g/km.

Andreas Vojta: Von der „Birner“-Runde ins Olympiaval

Seit 2006 rollt Andreas wie eine Wanderdüne über seine bestehenden Laufzeiten und verbessert sie im Jahrestakt. Er ist zum stärksten Mittelstreckler in Österreich geworden und sogar schon für die Olympischen Spiele in London 2012 qualifiziert.

Über Andreas Vojta zu schreiben, braucht keine stilistischen Kinkerlitzchen und kein metaphorisches Dekor. Man kann in sachlich nüchterner Prosa schreiben. Die Erfolgsstory des Niederösterreichers lebt zwar von Stadionkurven, er selbst ist aber physisch wie psychisch geradlinig. Die Leistungsvektoren gehen linear nach oben.

Ein Blick auf die Statistik seiner 1.500-m-Zeiten zeigt eine signifikante Kontinuität. Von 2008 bis 2009 verbesserte er sich um mehr als 10 Sekunden und von 2009 bis 2011 nochmals um 10 Sekunden. Seine Bestzeit über die dreidreiviertel Stadionrunden liegt derzeit bei 3:37,82 Minuten. Absolutes Hochhausniveau.

Die noch erwartbaren Steigerungen sind in der nach zeitmäßig unten offenen Skala

nicht prognostizierbar. Kommen nochmals 10 Sekunden zur Substraktion?

Träume sind immer der Sonntag des Denkens, sagte Henri Amiel, ein Schweizer Schriftsteller im 19. Jahrhundert.

Als unmögliches Unterfangen sieht Andreas einen weiteren großen Sprung seiner Laufzeiten nicht. Der österreichische Rekord von Günther Weidlinger ist jedenfalls nicht mehr weit weg.

„3:34 Minuten über die 1.500m traue ich mir zu, wenn ich weiter mein Training unverletzt optimieren kann“, sagt Andreas ganz ohne Eitelkeit.

Die Steigerungsraten und die Erfolge der letzten Zeit geben ihm Recht. Tatsächlich hat Andi einen Typenschein mit internen und externen Pluspunkten.



ÖLV-Erfolgsgespann: Trainer Willy Lilge, Läufer Andreas Vojta, Bild: Gregor Högler

Zum einen hat er keinen filigranen Körperbau. Er ist physisch robust und hat kein Museum voll mit Verletzungsobjekten. Bis jetzt konnte er sein Training ohne jede Unterbrechung periodisieren. Seine Trainingsbiotope sind breit verstreut. Ein Feldweg in Gerasdorf gehört genauso dazu wie die Laufbahn in Stadlau oder die Dusikahalle. Ein zusätzliches großes Plus hat der Niederösterreicher, da er als Endspurtläufer im Finale eines Laufes noch zulegen kann. Damit hat er schon oft genug aufgetrumpft.

>>



Couragiert gelaufen, knapp am Semifinale vorbei: Andreas Vojta bei der WM in Daegu im 1500m Vorlauf. Bild: Jean-Pierre Durand

>> Fortsetzung von Seite 3

So auch heuer bei der Team-EM in Novi Sad, als er die Konkurrenten der Reihe nach stehen ließ und siegte.

Die Bilderbuchkarriere von Andreas wird von Willy Lilge befeuert. Mit ihm trat er 2008 vom LCC zum neu gegründeten Verein team2012.at über. Nationaltrainer Lilge ist ein routinierter und unaufgeregter Auskenner für Mittel- und Langstreckler, legt Trainings sportwissenschaftlich an, als vehementer Dopinggegner bekannt und noch dazu in der bildgebenden Branche zu Hause.

„Willy ist ein sehr guter Trainer, und ich werde von ihm rundum gut betreut“, sagt mir Andreas und erzählt mir von der Akribie der Laktatmessungen.

Vojtas größte Trumpfkarte sind seine Erfolge. Sie heizen seine Motivation. Wie eine Art Wanderdüne zieht Andreas immer weiter und gebiert Siege und Bestzeiten.

Begonnen hat alles im Gymnasium in Floridsdorf. Dort gibt es die „Birnerunde“, eine etwa zwei Kilometer lange Laufstrecke. So eine Art Hockenheimring für die Schule, den die Turnlehrer nützen. Dort entdeckte Andreas seine Laufqualitäten und Lauffreuden. Dieses Talent sollte nicht verkommen, weshalb der Vater Andreas zwecks Förderung zum LCC brachte.

Zu dieser Zeit war Andreas eher ein kleiner Jugendlicher. Mit 17 Jahren streckte sich der Körper und bescherte ihm einen Längenschub. Andreas ist heute 1,89 m groß. Und ist damit einer der Großen im Mittelstreckenbereich.

Seit 2006 räumt Vojta diverse Meistertitel ab. Waren es anfangs bei den U18-Männern die 2000 m Hindernis und die 3.000 m flach, kamen bei den U20 die Titel über 1.500m, im 10-km-Straßen- und im Crosslauf dazu.



Schon als Angehöriger der U23-Gesellschaft ist er in der allgemeinen Klasse zum stärksten Mittelstreckler in Österreich geworden. Er beherrscht seit 2009 die 1.500-m-Staatsmeisterschaften.

Heuer lief er auch mit 1:48,14 min. eine neue persönliche Bestzeit über die 800m.

Für die großen internationalen Meisterschaften hat Vojta einstweilen ein Dauerticket und ist für die Konkurrenz lästig und unberechenbar geworden.

Der Finaleinzug bei der EM in Barcelona und ein vierter Platz heuer bei der U-23-EM in Ostrava haben Vojta in die internationale Auslage gestellt.

Bei der WM in Daegu lagen die Erfolge nicht zur freien Entnahme auf. Hier war das absolute Weltklassefeld der 1.500-m-Läufer am Start. Und Andi enttäuschte auch hier nicht. Er schied zwar nach couragiertem Kampf im Vorlauf aus, belegte aber im Gesamtfeld der 38 Spitzenathleten den 22. Platz. Damit hat er bereits seine Visitenkarte für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr abgegeben.

Herbert Winkler

Laufherbst voraus

Der bevorstehende Laufherbst wartet mit mehreren spannenden Ereignissen auf. Bereits am **25. September** werden in **Völkermarkt**, Kärnten, Österreichs Meister im **10km-Straßenlauf** gekürt. Eine Woche später, am **2. Oktober**, geht es in **Bregenz** im Rahmen des Sparkasse-Marathons um die **Staatsmeistertitel im Marathon**.

Viele Tausende Läuferinnen und Läufer werden in nächster Zeit bei weiteren großen Laufevents auf den Beinen sein, u.a. am 18. September beim **Wachau Marathon**, am 8. Oktober beim **Vienna Night Run**, am 9. Oktober beim **Graz Marathon** und am 16. Oktober beim **Lauf rund um den Wolfgangsee**, der sein 40. Jubiläum feiert.

Für viele von Österreichs Assen soll der **Frankfurt Marathon** am 30. Oktober ein Highlight werden. Rekordhalter **Günther Weidlinger** (Union Neuhofen) und **Andrea Mayr** (SVS) wollen am Main das **Olympialimit** (2:14:00 bzw. 2:35:00) angreifen.

Weitere ÖLV-Toppläufer mit guten Aussichten auf Zeiten unter 2:20 Stunden bereiten sich auf dieses Rennen vor. **Christian Pflügl** (IGLA long life), mittlwerweile dreifacher Vater, hat sich zum Frankfurt-Training nach Kenia begeben. **Roman Weger** (LC Villach) will dort ebenso starten wie **Markus Hohenwarter** (LC Villach), der jüngst einen sensationellen Sieg beim **Jungfrau-Bergmarathon** feiern konnte.



Bild: Willy Lilge

Überflieger Lukas Wirth

Für den 16-jährigen Tiroler Lukas Wirth war der vergangene Sommer nahezu perfekt. Finalteilnahme im Stabhochsprung bei der U18-WM, vierter Platz beim Olympischen Jugendfestival und erstmals die 5 Meter übersprungen. Jetzt, zurück in der Schule, plant er für die nächsten Höhen.

Die 7. Klasse soll ja recht schwierig sein. So sagen das die meisten Lehrer jedenfalls. Darum widmet sich Lukas Wirth im Innsbrucker Gymnasium am Adolf-Pichler-Platz jetzt wieder gewissenhaft den schulischen Leistungen. Von weiteren sportlichen Höhenflügen soll ihn das aber nicht abhalten. Die Lust darauf wurde heuer ordentlich gesteigert.

Mit dem Finaleinzug und Platz neun im Stabhochsprung der U18-WM in Lille hat der 16-jährige Tiroler bei seiner ersten internationalen Meisterschaft aufgezeigt. „Es war ein tolles Erlebnis, viele Zuschauer im Stadion, starke Gegner im Bewerb.“

Mit dem Start beim EYOF (European Youth Olympic Festival) in Trabzon, Türkei, ging es Schlag auf Schlag weiter. Gute Figur machte er zuerst als Fahnenträger für das österreichische Team bei der Eröffnungsfeier: „Daran hätte ich nie gedacht, das hat mich sehr gefreut, dass ich dafür ausgewählt worden bin.“ Begeistert hat ihn auch das olympische Flair der Veranstaltung: „Es war cool, dass alle Leute in einem Dorf untergebracht waren. Es war auch schön, in einem großen österreichischen Team dabei sein zu können. Wir waren eine sehr nette Gruppe.“

Mit 4,95 Meter und dem vierten Platz hat er auch sportlich gegläntzt. „Bei 4,85 Meter wäre ich schon fast rausgeflogen. Dass ich dann die 4,95 geschafft habe, war gewaltig. Es ist sehr knapp her gegangen um eine Medaille, aber meine Freude überwiegt klar. Es war ein besonderer Wettkampf.“

Dass es nach den Höhepunkten in Lille und Trabzon in der gleichen Saison nochmals höher gehen kann, damit durfte man nicht unbedingt rechnen. Bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck schaffte Lukas aber sogar erstmals die 5-Meter-Marke. In der U18-Weltrangliste liegt er damit an elfter Stelle. Unter den Springern mit Jahrgang 1995 ist er heuer sogar die Nummer 2 weltweit!

Begonnen hat er das Stabhochspringen im Alter von zehn Jahren. Sein jetziger Trainer Frithjof Grünberg hat gefragt, ob er es nicht versuchen möchte. „Ich habe es Spaßhalber probiert“, lacht er. Seit 2-3 Jahren trainiert er praktisch täglich – Turnen, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und natürlich die spezifische Technik. An Winterwochenenden ist die Staberl-Trainingsgruppe (mit Kira und Brit Grünberg) meist in Dornbirn, um dort gemeinsam die Trainingshalle zu nutzen. Nicht gerade eine Erleichterung, wenn man nicht nur den Sport, sondern auch die Schule (kein Sportgymnasium) ernsthaft betreiben will.

Nächstes Jahr ist die U20-WM in Barcelona ein großes Ziel für Lukas Wirth. Als 17-Jähriger wäre allein die Qualifikation schon ein Erfolg.

Andreas Maier

Alle Fotos: GEPA pictures vom European Youth Olympic Festival in Trabzon 2011.



Heinz Eidenberger: Neuer ÖLV Laufsportreferent

Heinz Eidenberger übernahm neben seiner Funktion als ÖLV-Mastersreferent mit 1. September auch die Aufgabe des ÖLV Laufsportreferenten und löste dabei Sportdirektor Hannes Gruber ab. Die **ÖLV Nachrichten** sprachen mit Heinz über seine Aufgaben und Ziele.

Heinz – wie warst Du bisher im Laufsport tätig?

Nachdem ich meine Basketballkarriere beendet hatte, begann ich 1988 wieder mit dem Laufen, 1990 stieg meine Frau Helene, vom Volleyball kommend, in die Szene ein. Ich nahm noch bis 1992 an Stadtläufen teil und wechselte dann zum 800m-1500m Lauf, wo ich 1994 in Athen bei der Masters-EM in der Klasse M40 in 1:59,61 über 800 Meter Dritter wurde

Helene entwickelte sich immer besser, so war ich als ihr Begleiter und Fotograf bei vielen Stadtläufen unterwegs. So lernte ich jede Menge Veranstalter kennen. Bald fungierte ich bei ca. 10 Stadtläufen als Sprecher, bis heute habe ich diese Tätigkeit noch bei drei Läufen inne.

Durch meine Tätigkeit als Mastersreferent ab 1995 lernte ich weitere Läufer aus ganz Österreich kennen.

Was hat Dich dazu motiviert die Aufgabe als Referent zu übernehmen?

Seit zwei Jahren bin ich als ÖLV Wettkampfleiter bei allen ÖM im Straßenlauf (10km, HM, Marathon und auch Crosslauf) tätig.

Gerade die Straßenlaufveranstalter, die an den ÖLV eine Gebühr zu entrichten haben, haben es verdient, eine profunde Betreuung zu erfahren, so bin ich bereits bei der Erstellung der Ausschreibung behilflich und jeder Veranstalter weiß bereits lange vorher, an wen er sich mit jederzeit Fragen richten kann.

Beim Marathon bin ich bereits zwei Tage vor der Veranstaltung vor Ort, bei allen übrigen einen Tag, um die Nachmeldungen zu koordinieren. Alle Besonderheiten der österreichischen Meisterschaften, die ein Veranstalter so leicht nicht wissen kann, wickle ich ab.

Selbstverständlich spreche ich im Vorfeld auch mit der Zeitnehmung alle meisterschaftsspezifischen Dinge ab. Auch die Siegerehrungen werden bereits im Vorfeld abgeklärt.

So entsteht eine Win-Win-Situation für alle. Ich nehme dem Veranstalter zusätzlichen Stress ab, und Sorge auch für die Einhaltung der ÖLV-Vorgaben.

Die Meisterschaftsteilnehmer bekommen würdige Siegerehrungen, vorbei ist das Nachsenden von Medaillen, vor allem für die Masters.

Für mich ist aber die Stadtlaufatmosphäre nach wie vor eine besondere, und ich fiebere mit vielen Athleten mit.

Wie siehst Du selbst den Laufsport derzeit platziert im ÖLV?

Grundsätzlich gut, aber ich habe bei meiner Vorstellung alle Veranstalter gebeten, mir Verbesserungsvorschläge zu senden.

Einer davon, der mir sehr gut gefällt, ist dass man Jubiläen im Terminkalender fett hervorhebt, was sich sicher machen lässt.

Die Veranstalter sollen sehen, dass sie für ihre Gebühr was geboten bekommen und ich möchte sie weiter motivieren, Verbesserungen an mich heran zu tragen.

Was sind Deine kurzfristigen bzw. mittelfristigen Ziele als Laufsportreferent?

Mein Ziel ist, ALLE Laufsportveranstalter zu erreichen und sie davon zu überzeugen, dass mit der minimalen Gebühr sie zusätzliche Starter lukrieren können, um so eine schöne Veranstaltung vor Ort zu haben.



Das bedingt, dass mir Leute sagen: „Hallo Heinz, der oder der Lauf findet statt, ist aber nicht in den diversen Laufkalendern zu finden.“

Weiters habe ich Filter in meine Dateien eingebaut. Wenn jetzt ein Magazin z.B. nur die Läufe im Burgenland, oder nur die Läufe im Oktober, oder nur die Bergläufe, etc. benötigt, so ist das jederzeit ohne Mehraufwand lieferbar.

Ich möchte die Veranstalter dazu bringen, mir spätestens Ende des Jahres ihre Termine abzugeben, um bereits bei der Erstausgabe der Termine dabei zu sein.

Was sind die Hauptaufgaben des Laufsportreferenten bzw. bei welchen Anliegen kann man sich an Dich wenden?

Meine Hauptaufgaben sind das Anschreiben aller Veranstalter Anfang November, mit der Bitte mir ihre Termine zu nennen. Diese werden dann erfasst und mit Veranstaltungsnummern versehen. Anfang Jänner erscheint dann ein erster Veranstaltungskalender auf der ÖLV-Website.

Diese Termine werden laufend ergänzt und auf der ÖLV-Website aktualisiert.

Jedes Laufmagazin bekommt dann von mir zum gewünschten Termin sofort die bislang bekannten Veranstaltungen.

Der letzte Schritt ist, die Zahlungen der Veranstalter an den ÖLV zu kontrollieren.

Hinweis:

Der ÖLV Laufsportkalender ist auf der ÖLV Website unter Wettkämpfe als PDF-File abrufbar. **Robert Katzenbeisser**

KURZMELDUNGEN

IAAF Athleten-Vertreter/innen wurden in Daegu neu gewählt

Im Rahmen der Weltmeisterschaften in Daegu/KOR wurden wieder die IAAF Athleten-Vertreter neu gewählt. Jede/r Teilnehmer/in konnte dabei abstimmen. Insgesamt wurden 479 Stimmen abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 25,2% aller Athlet/innen entspricht. Folgende Athlet/innen wurden für die nächsten 4 Jahre gewählt.

- Stefan Holm (SWE, Hochsprung)
- Monika Pyrek (POL, Stabhochsprung)
- Koji Murofushi (JPN, Hammerwurf)
- David Oliver (USA, 110m Hürden)
- Manuel Martinez (ESP, Kugelstoß)
- Benjamin Limo (KEN, 5000m)

IAAF Combined Event Challenge

Die Termine 2012 der weltweit wichtigsten internationalen Mehrkampf-Meetings stehen bereits fest. Das „Ratingen-Wochenende“ ist dann auch die letzte Möglichkeit, sich für die EM in Helsinki, welche von 26.06. bis 1.7.2012 stattfindet, zu qualifizieren.

- 05./06.05. Desenzano / ITA
- 26./27.05. Götzis / AUT
- 09./10.06. Kladno / CZE
- 15./16.06. Ratingen / GER
- 15./16.09. Talence / FRA

Moskau 2013, Peking 2015

Die nächsten Leichtathletik Freiluft-Weltmeisterschaften werden von 10. bis 18. August 2013 in Moskau, im großen Olympiastadion der Spiele 1980, stattfinden. Zwei Jahre später wird im „Vogelnest“ in Peking von 29. August bis 6. September 2015 um WM-Medailen gekämpft. Für 2017 fällt die Entscheidung im November: Die Kandidaten sind London und Katar.



Samstag, 24. September 2011

Der Tag des Sports '11 goes Facebook & Co!



Erstmals wird der Tag des Sports auch intensiv in den „neuen“ sozialen Netzwerken Facebook, Twitter & YouTube seine digitalen Fußabdrücke hinterlassen. Kein Wunder: Mehr als 2,7 Mio. Österreicher surfen regelmäßig auf einem dieser Netzwerke.

- **Facebook:**
<http://facebook.com/TagdesSportsNG>
- **Twitter:**
<http://twitter.com/TagdesSportsNG>
- **YouTube:**
<http://youtube.com/TagdesSportsNG>

Hier werden die Leserinnen und Leser mit allen notwendigen Informationen versorgt, bekommen interessante Videos, Fotos und Nachrichten serviert und werden mit attraktiven Gewinnspielen belohnt – vor allem in den 30 Tagen vor dem Event werden auf Facebook & Co täglich interessante Beiträge gepostet – so wird ein perfekter Spannungsbogen aufgebaut.

Der ÖLV wird wie jedes Jahr mit einem Infostand vertreten sein und als „Mitmach-Bewerb“ einen „fliegenden 10m-Sprint“ anbieten. Um 16:30 Uhr wird Andrea Mayr auf der großen Hauptbühne für ihren Berglauf-Weltmeistertitel aus dem Vorjahr geehrt werden.

Das Facebook-Profil des Tag des Sports '11 wird die zentrale Anlaufstelle für alle interessierten Internet-User sein.



Buch des Sports

Einen wertvollen Begleiter zum TAG DES SPORTS gibt es heuer erstmals in Buchform: Im "BUCH DES SPORTS" stellen sich 77 Sportverbände und 38 Sportorganisationen in Wort und Bild vor. Kostenlos erhältlich ist dieser umfassende "Wegweiser" durch Österreichs Sportlandschaft am Info-Stand des Sportministeriums.

Ein Jahr vor den Paralympics - Kick Off-Event

Unter dem Motto "LONDON 2012 Paralympics - One year to go! Get involved! Be part of it!" lud das Österreichische Paralympische Committee (ÖPC) zu einer Kick Off-Veranstaltung ins Universitätssportzentrum auf der Schmelz in Wien. Rund 100 Teilnehmer folgten der Einladung.

Nach einer kurzen Begrüßung und einer Vorschau auf die paralympischen Wettkämpfe in London in einem Jahr, konnten die anwesenden Sportler/innen, Verbandsvertreter/innen und Medienvertreter/innen an verschiedenen Stationen hautnah miterleben, was Behindertensport auf Weltklasse-Niveau bedeutet. Dabei versuchten sich ehemalige und aktuelle Top-Sportler/innen unter professioneller Anleitung in den Paralympics-Sportarten. Über 100 Gäste, unter ihnen auch ÖLV-Präsident Dr. **Ralph Vallon**, verfolgten

die Sportarten-Demonstrationen und zollten den heimischen Paralympics-Teilnehmer/innen großen Respekt. Olympiamedaillengewinnerin **Mirna Jukic** und Olympiateilnehmer **Sebastian Stoss** gingen das Abenteuer ein, mit dem sehbehinderten Schwimmer **Peter Tichy** blind um die Wette zu schwimmen. Tennisprofi **Stefan Koubek**, der erst im August seine Karriere beendet hat, versuchte sich mit guten Tipps der Behindertensportler **Martin Legner** und **Niko Langmann** im Rollstuhl-Tennis und erkannte die Tücken der paralympischen Sportart.

Im Bereich der Leichtathletik demonstrierten **Georg Tischler** im Diskuswurf (Rollstuhl) und Paralympics-Sieger **Bil Marinkovic** (sehbehindert) im Speerwurf ihre Disziplinen. ÖLV-Zehnkämpfer **Dominik Distelberger** versuchte sich als "blinder" Speer- und Diskuswerfer: "Die Koordination, blind anzulaufen, ist viel schwieriger, als es aussieht. Vor Bills Leistungen muss man echt den Hut ziehen!" Bil Marinkovic: "Ich bin voll im Training und möchte in London unbedingt eine Medaille holen."



v.l.n.r. ÖLV-Präsident Dr. Ralph Vallon, Top-Zehnkämpfer Dominik Distelberger, Paralympics-Sieger Bil Marinkovic, ÖPC-Präsidentin BM a.D. Maria Rauch-Kallat und der britische Botschafter in Österreich seine Exzellenz. Sir Simon Smith (Foto: ÖPC/Franz Baldauf)

Sportler für Sportler-Lauf

Beim „Sportler für Sportler“-Lauf der Österreichischen Sporthilfe waren zahlreiche Persönlichkeiten aus dem heimischen Sportgeschehen im Wiener Stadtpark unterwegs.

Am 12. September 2011 galt es, auf einer ca. 1.000m langen Runde möglichst nahe an die Durchschnittszeit aller Teilnehmer zu kommen. Das Resultat war letztlich zweitrangig, im Vordergrund stand die Hilfe für den rot-weiß-roten Sport.

Anton Schutti, Geschäftsführer der Österreichischen Sporthilfe: „Dieser Lauf spiegelt ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl im Sport wider. Spitzensportler laufen mit Hobbysportlern, Hobbyläufer laufen für Spitzensportler, ehemalige laufen für aktive Athleten.“

Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus dem heimischen Sportgeschehen waren ebenso dabei wie hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft:

Neben dem ÖOC-Generalsekretär **Peter Mennel** und seinem Marketingdirektor **Florian Gosch** mit dabei waren auch der Vorstand der Österreichischen Bundesliga **Georg Pangl**, der Manager des SK Rapid **Werner Kuhn**, ORF-Sportchef **Hans Peter Trost** und ORF-Sportredakteur **Oliver Polzer**, die Werbung für den neuen „ORF Sport +“ machten.

Die Leichtathletik-Szene war stark vertreten. **Jennifer Wenth** (nur drei Männer waren schneller als sie), **Andreas Vojta** und **Dominik Distelberger** zogen ebenso durch den Park wie ÖLV-Vizepräsidentin **Sonja Spendelhofer**. Weitere aktive und ehemalige Athleten wie die Marathonrekordlerinnen **Andrea Mayr** und **Dagmar Rabensteiner**, Hallen-Europameister **Dietmar Millonig**, Mittelstrecklerin **Elisabeth Niedereder** und Ex-Läufer **Martin Steinbauer**, die Frauenlauf-Organisatoren **Ilse Dippmann** und **Andreas Schnabel** und Höhenstraßenlauf-Veranstalter **Roland Herzog** rannten für die gute Sache.



Startschuss beim „Sportler für Sportler“-Lauf: ÖOC-GS Peter Mennel neben Jenni Wenth und Christina Lugner



v.l.n.r. J. Wenth, D. Millonig, A. Schnabel, I. Dippmann



D. Distelberger bei der Übergabe



Toni Schutti mit ORF-Sportchef Hans Peter Trost



Sportunion-GS Rößlhuber übergibt an Lissi Niedereder

Vorschläge von Europas Athleten Kommission



Bild: GEPA pictures

Seit gut einem Jahr ist die neu gewählte Athletenkommission von European Athletics im Amt. Österreichs Rekordläufer **Günther Weidlinger** ist eines von acht Mitgliedern dieser Gruppe. Bei einem Treffen in Helsinki am 11. September wurden mehrere Punkte fixiert, die als Anträge ans Wettkampfkomitee gestellt werden.

Mehrkampf-Qualifikation für Hallen-EM: Weniger fixe Plätze aus der Freiluftsaison (bisher 10), dafür mehr Möglichkeiten zur Quali durch aktuelle Indoor-Leistungen.

Team EM: Sieger sollen belohnt werden! Für einen Disziplinsieg soll das jeweilige Land einen Bonuspunkt erhalten. Z.B. der Sieger 9 Punkte, der Zweite 7 Punkte, der Dritte 6 Punkte usw.

Superliga und 1. Liga: Statt bisher 12 sollen je 8 Nationen in diesen Leistungsklassen starten. Für TV-Zuseher ist das leichter zu verfolgen.

Transporte bei internationalen Meisterschaften: Weidlinger brachte die Evaluierung der ÖLV-Teams von den diesjährigen Nachwuchsmeisterschaften vor. In den Guidelines für Veranstalter soll festgeschrieben werden, dass zu Stoßzeiten mehr Busse zur Verfügung stehen. Ein weiterer Punkt ist, dass 5% der Betten „extralang“ sein sollen.

Werberichtlinien: Die Athletenvertreter wollen, dass bei Europameisterschaften ein zweiter Sponsor am Trikot zugelassen wird. Sei es ein Privatsponsor oder ein zusätzlicher Verbandssponsor, von dem auch die Athleten einen Bonus bekommen würden.

„Ich hoffe, dass einige unserer Vorschläge übernommen werden. Im Moment ist es so, dass wir als Athletenvertreter zwar Themen vorbringen können, aber bei Abstimmungen in keinem Gremium vertreten sind. Hier wünschen wir uns eine stärkere Stimme“, so Weidlinger. Im März wird es ein persönliches Gespräch der Athleten mit Präsident **Hansjörg Wirz** und Generaldirektor **Christian Milz** geben, in dem vor allem die verstärkte Mitbestimmung und die Werbemöglichkeiten ein Thema sein werden.

Johann Pink – Ehrenamtlicher des Monats

Wurde von der EVAA (Europäischer Masters Verband) als **Ehrenamtlicher des Monats** auf ihrer Website vorgestellt.

Sein Engagement reicht vom Veranstalter, Trainer und Kampfrichter. Mit seiner „Wurf-Ranch“ im Mürztal setzte er eine eigene Initiative, um den Trend der schwindenden Wurfanlagen in Stadien (vor allem beim Hammerwurf) entgegen zu wirken. Er schaffte so eine Trainings- und Wettkampfanlage in der Steiermark.

Nebenbei ist er auch nach wie vor ein aktiver und sehr erfolgreicher Masters-Werfer, der schon Welt- und Europameistertitel gewann. Der Bericht der EVAA ist hier online:

<http://www.evaa.ch/news/651-ein-idealist-vom-scheitel-bis-zur-sohle.html>



Bild: LCA Hochschwab

Erfolge in New York

Mehr als 60 **Polizei und Feuerwehr-Athleten** und Athleten aus Österreich, vertraten in New York, bei der diesjährigen **Blaulicht-Weltmeisterschaft** in den verschiedensten Sportarten die Landesfarben in rot-weiß-rot.

Die „**World Police and Fire Games**“ finden seit 1985 im **Zweijahresrhythmus** statt und die Leichtathletik ist ähnlich wie bei den Olympischen Spielen die Kernsportart dieser Titelkämpfe.

Medaillen gab es nicht nur für die seit Jahren erfolgreichen Leichtathleten der SKV Feuerwehr, sondern auch die VertreterInnen der Polizei aus Wien und Linz sorgten für Edelmetall im Icahn - Leichtathletikstadion auf Randall's Island. Einige Bewerbe wurden wegen des Wirbelsturmes „Irene“ ersatzlos gestrichen, so hatte Philipp Koloszar keine Gelegenheit seinen 10-Kampftitel von 2009 in Vancouver zu wiederholen.



Christian Smetana (DSG) von der Polizei aus Wien, erreichte bei seiner ersten Teilnahme gleich den Titel über 200 Meter in 22,44 Sekunden. Zusätzlich holte er Silber über die 400 Meter Stadionrunde (48,52 sec) und Bronze im 100 Meter Sprint (11,32 sec). Im Stabhochsprung holte **Sebastian Steinkellner** mit 4,40 Meter die Silbermedaille für Österreich.

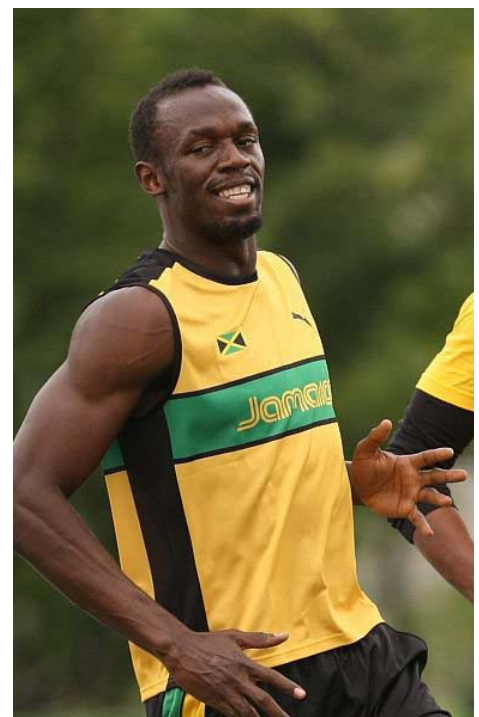
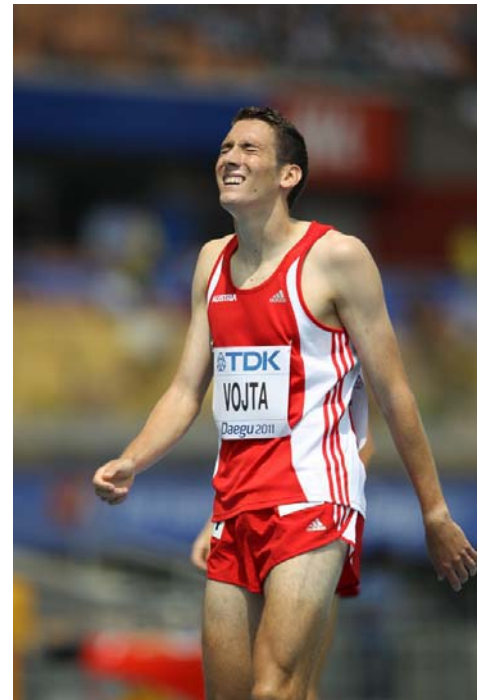
In den jeweiligen Altersklassen gab es für **Alexander Matejka** (bereits seine 65. Medaille bei internationalen Titelkämpfen) und **Josef Pfennigbauer** ebenfalls Silber mit dem Stabhochsprungstab. Letzterer besserte auch noch im 100 Meter Hürdenlauf mit dem Titel und der Goldmedaille, sowie im Weitsprung mit Bronze die heimische Medaillenbilanz auf.

In kombinierten Staffeln gab es dann noch weitere Medaillen für **Simone Wögerbauer** aus Linz und nochmals für Christian Smetana.



Daegu Diary

Die IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften von 27. August bis 4. September in Daegu im Rückblick durch die Linsen der Fotografen. Jean-Pierre Durand und ÖLV-Trainer Willy Lilge haben mit ihren Kameras in Südkorea das Geschehen in- und außerhalb des Stadions genau verfolgt.



Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2011 Freiluft

Männer:

100:	10,32	Moseley Ryan
200:	21,37	Chudarek Bernhard
400:	47,61	Laufenböck Michael
800:	1:48,14	Vojta Andreas
1500:	3:37,82	Vojta Andreas
5000:	14:09,62	Schmid Michael
10000:	30:33,76	Pfeil Valentin
HM:	1:03:47	Weidlinger Günther
Mar:	2:17:59	Weidlinger Günther
110H:	14,10	Prazak Manuel
400H:	52,21	Mayrhofer Florian
3000H:	8:57,26	Pallitsch Lukas
Hoch:	2,03	Siedlaczek Dominik
Stab:	5,20	Kilbertus Paul
Weit:	7,68	Distelberger Dominik
Drei:	15,31	Kellerer Julian
Kugel:	18,05	Gratzer Martin
Diskus:	63,35	Mayer Gerhard
Hammer:	60,76	Siart Benjamin
Speer:	67,23	Strasser Martin
10-Kampf:	7840	Distelberger Dominik
20kmG:	1:50:42	Niestelberger Ludwig

Frauen:

100:	11,66	Röser Doris
200:	24,10	Röser Doris
400:	54,59	Röser Doris
800:	2:04,03	Märzendorfer Pamela
1500:	4:11,07	Wenth Jennifer
5000:	16:40,21	Hieblinger-Schütz Eva
10000:	33:35,71	Mayr Andrea
HM:	1:13:22	Mayr Andrea
Mar:	2:44:11	Eberhart Tanja
100H:	12,95	Schrott Beate (ÖR)
400H:	59,18	Kreiner Sabine
3000H:	10:54,80	Kreundl Katharina
Hoch:	1,88	Gollner Monika
Stab:	4,15	Höllwarth Daniela
Weit:	6,31	Schmidl Sofia
Drei:	13,07	Egger Michaela
Kugel:	14,08	Scheffauer Christina
Diskus:	50,91	Watzek Veronika
Hammer:	57,60	Siart Julia (ÖR)
Speer:	60,07	Eberl Elisabeth
7-Kampf:	5455	Dadic Ivona

Stand: 11.09.2011



Rekorde & Bestleistungen

Hier finden Sie die neuen ÖLV-Rekorde und Bestleistungen der letzten Wochen:

Julia Siart

(geb. 3.5.1986, SV Schwechat)
 Hammerwurf Allgem. Klasse:
57,60m – 06.08.2011 Innsbruck
 Alter Rekord:
 57,25m Julia Siart 2010

Nicole Prenner

(geb. 6.9.1994, ATS Pinkafeld)
 Speerwurf U18:
48,20m – 14.08.2011 Feldkirch-Gisingen
48,80m – 11.09.2011 Wolfsberg
 Alter Rekord:
 48,08m – Nicole Prenner 2011

Nikolaus Franzmair

(geb. 18.2.1995, ULC Linz Oberbank)
 1000 Meter U18:
2:25,57min – 20.08.2011 Andorf
 Alter Rekord:
 2:25,7 Bernhard Richter 1987

Bernhard Krach

(geb. 30.1.1996, ATSV OMV Auersthal)
 300 Meter U16:
35,56s – 11.09.2011 Wolfsberg
 Alter Rekord:
 35,95s Bernhard Krach 2011

Victoria Hudson

(geb. 28.5.1996, HSV L. Kaisersteinbruch)
 Speerwurf U16 (400g):
49,35m – 11.09.2011 Wolfsberg
 Alter Rekord:
 48,66m – Christine Schwantzer 1995



Julia Siart in Innsbruck

Terminvorschau

- 18.09. Berglauf-Weltmeisterschaften der Masters (uphill) Paluzza/ITA
- 18.09. Österr. Geher-Meisterschaften (U-20/U-16) Wien-Prater
- 25.09. Österreichische Meisterschaften 10km-Straßenlauf (5km U-18) Völkermarkt
- 02.10. Sparkasse-Dreiländer-Marathon (mit ÖSTM Marathon) Lindau-Bregenz
- 23.10. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (20km F/50km M/U23/U18) Wien-Prater
- 11.12. Crosslauf-Europameisterschaften Velenje/SLO

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

ZVR: 831713114

Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser

Andreas Maier, Herbert Winkler

Anzeigen presse@oelv.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at

